Leitfaden Praktisches Jahr

PRAKTISCHES JAHR

PFLICHTENHEFT

WAHL FACH DERMATOLOGIE

Name, Vorname des Studierenden:

Name der Einrichtung:

Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität- Bochum im St. Josef Hospital

---

Verantwortlicher Klinikleiter:

Prof. Dr. Altmeyer

PJ- Verantwortliche/r Mentor/in:

A. Potthoff

Kontakt: Dr. Anja Potthoff

Tel.: 0234/509-3473

E-Mail: a.potthoff@klinikum-bochum.de

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des praktischen Jahres im Fach Dermatologie .....

2. Begleitende Lehrveranstaltungen .....

3. Krankheitsbilder, betreute Patienten .....

4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen .....

5. Teilnahmebestätigungen .....

6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr .....

Herausgeber:

Studiendekanat der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Brockmeyer

1. Allgemeine Hinweise zur Durchführung des praktischen Jahres im Fach Dermatologie

Diese Leitlinien dienen einer überschaubaren, curricularen Gestaltung und Dokumentationsmöglichkeit für die Ausbildung im Tertial „Dermatologie". Insbesondere für die Studierenden sollen Transparenz und klare Rahmenbedingungen geschaffen werden, um dieses Tertial möglichst effizient zu gestalten und die PJ-Ausbildung in allen beteiligten Abteilungen aufeinander abzustimmen. Der Katalog der Krankheitsbilder und der Untersuchungsmethoden kann in den einzelnen Abteilungen modifiziert werden, da nicht immer alle Krankheitsbilder auf den Stationen präsent sind. Die Kataloge stellen somit ein Grundgerüst von essentiellen Krankheitsbildern dar, die die Studierenden zumindest über Visiten und Falldemonstrationen sowie in der Theorie kennen gelernt haben sollten. Die Listen werden von den Studierenden gepflegt. Sie dienen nicht zuletzt dazu, sich schon während des Praktischen Jahres auf zentrale Themen des 2. Abschnittes der Ärztlichen Prüfung vorzubereiten.

Die Einteilung der Studierenden auf die Stationen erfolgt durch den verantwortlichen Klinikleiter.

Die 16 Wochen des Tertials werden in der Regel auf zwei verschiedenen Fachrichtungen, Abteilungen oder Stationen abgeleistet. Zusätzlich sollte jeder Studierende in die Aufnahme der Patienten - im Rahmen der Ambulanz oder Aufnahmestation - involviert werden.

In jeder Klinik ist ein/e Mentor/Mentorin Ansprechpartner für alle PJ-Studierenden. Direkte/r Ansprechpartner/in (=Tutor/in) ist die jeweilige Stationsärztin bzw. der jeweilige Stationsarzt.

Die wöchentlichen Arbeitszeiten entsprechen denen der Stationsärzte. Für die Zeit der Lehrveranstaltungen ist der/die Studierende von der Stationsarbeit freigestellt. Jede/r Studierende erhält ein Namensschild.

PJ- Sprecher/-in

Ein/e PJ-Sprecher/in und sein/e Vertreter/in wird in einem offenen Wahlverfahren bestimmt. Die Hauptaufgabe dieser Sprecher besteht darin, den Zusammenhalt der Studierenden zu fördern und die Gruppe der PJ-Studierenden gegenüber der Klinikleitung und dem Studiendekanat zu vertreten. Die Sprecher sind beteiligt an der Koordinierung der Durchführung der PJ-Seminare und Lehrvisiten und sind Ansprechpartner für Probleme.

Wochenenddienste

Studierende sollten an Wochenenddiensten von 8.00-14.00 Uhr teilnehmen. Pro Tertial sollen bis zu 4 Wochenenddienste unter Supervision des jeweiligen Dienstarztes abgeleistet werden. Für Wochenenddiensttage wird ein Freizeitausgleich während der darauf folgenden Woche gewährt.

Patientenbetreuung

Die Studierenden sollen unter Supervision des Stationsarztes regelmäßig ein bis zwei Patienten selbst betreuen und bei Oberarzt- oder Chefarztvisiten vorstellen. Jede/r Studierende/r ist angehalten, mindestens zwei Entlassungsbriefe selbst zu schreiben.

Probeexamen

Jeder/m Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, am Ende seines Tertials ein Probeexamen in Analogie zum mündlichen Teil des 2. Staatsexamens zu machen. Dazu sollte er sich mindestens 2 Wochen vor Ende des Tertials einen Termin bei seinem Mentor geben lassen. Die Prüfung sollte durch einen prüfungserfahrenen Arzt abgenommen werden. Das Probeexamen ist optional.

Qualitätssicherung

Die Studierenden werden gebeten, ihren Beitrag zu einer kontinuierlichen Qualitätssicherung der PJ-Ausbildung zu leisten. Unzulänglichkeiten bei der PJ-Ausbildung sollten unmittelbar mit dem Mentor der Klinik erörtert werden. Führt dies nicht zu einer zufrieden stellenden Lösung, sollte das Studiendekanat informiert werden.

Darüber hinaus ist jeder Studierende des Praktischen Jahres zu Teilnahme an der Evaluation verpflichtet.

2. Begleitende Lehrveranstaltungen

PJ Seminar oder verwandte Lehrveranstaltungen

Das PJ-Seminar in Form klinisch-dermatologischer Demonstrationen findet statt:

Jeden Mittwoch um 13:00-14:00 Uhr **in der Bibliothek 2. Etage Haus B.**

Jede/r Studierende sollte regelmäßig teilnehmen und sich dies durch Unterschrift (Nachweisteil) bestätigen lassen. Es handelt sich um eine praxisnahe Fortbildung aus verschiedenen Bereichen der Dermatologie. Jeder PJ Student sollte einen Patienten, den er auf der Station betreut, dort vorstellen.
PJ Studenten können und sollten an den von der Klinik für Dermatologie ausgerichteten Fortbildungen und Kongressen (kostenlos) teilnehmen.
Im Rahmen der Frühbesprechungen werden aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften von den Assistenzärzten und PJ Studenten vorgestellt.

Wahlfach Dermatologie

Lehrvisiten

Lehrvisiten finden im Rahmen der Chef- und Oberarztvisiten statt:

Tag, Zeit: abhängig vom Einsatzort _____

Die/der Studierende der jeweiligen Station wählt einen geeigneten Fall in Absprache mit der/m für die Station zuständigen Oberarzt/Oberärztin aus. Die Studierenden stellen Anamnese, Befund, differentialdiagnostische Überlegungen, aktuelle Literatur zum Krankheitsbild und der Therapie vor. Die Teilnahme wird durch Unterschrift bestätigt.

OP- Einführung

Jede/r Studierende wird zu Beginn des Tertials in den Zentral-OP eingeführt (Schleuse, Hygienemaßnahmen, Verhaltensweisen im OP).

3. Krankheitsbilder, betreute Patienten

Die folgende Liste dient als Anhaltspunkt für wichtige dermatologische Krankheitsbilder. Daraus ergibt sich kein Anspruch auf Vollständigkeit. Die Gewichtung der Subdisziplinen kann je nach Verfügbarkeit in den Abteilungen abweichen.

Zielsetzung: Aus jedem Block sollten Sie bis zum Ende des Tertials Patienten zu ≥ 3 Krankheitsbildern **kennen gelernt** (einmal untersucht, OP-Assistenz, den Fall mit einem Lehrarzt z. B. im Rahmen der Lehrvisite besprochen) oder **betreut** (aufgenommen, auf der Station erlebt, im Rahmen der Visite vorgestellt, den Arztbrief geschrieben) haben.

Krankheitsbilder	**Kennen gelernt***
Allgemeine dermatologische Untersuchungen mit Effloreszenzen	
Erregerbedingte Erkrankungen der Haut	
Bakterielle Hauterkrankungen	
Virale Hauterkrankungen	
Dermatomykosen	
Epizoonosen	
Protozoonosen	
Photodermatosen	
Dermatitis solaris	
Elastosis actinica	
Polymorphe Lichtdermatose	
Chronich aktinische Dermatitis	
Photoallergische Reaktionen	
Phototoxische Dermatitis	
Tumoren der Haut	
Melanozytärer Naevus	
Kutane Gefäßtumoren	
Bindegewebstumoren der Haut	
Malignes Melanom	
Präkanzerosen und Karzinome der Haut	

Wahlfach Dermatologie

Maligne Lymphome der Haut	
Krankheitsbilder	**Kennen gelernt***
Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut	
Urtikaria	
Angioödeme	
Anaphylaktischer Schock	
Atopisches Ekzem	
Kontaktekzem	
Unerwünschte Arzneitmittelreaktionen	
Seborrhoisches Ekzem	
Mikrobielles Ekzem	
Autoimmunerkrankungen	
Kollagenosen	
Bullöse Autoimmunerkrankungen	
Erythematosquamöse Hauterkrankungen	
Erythrodermie	
Erythema anulare centrifugum	
Pityriasis	
Psoriasis	
Erythema nodosum	
Papulo-Nodöse Hauterkrankungen	
Lichen planus	
Sweet Syndrom	
Prurigoerkrankungen	
Granulomatöse Hauterkrankungen	
Granuloma anulare	
Sarkoidose	
Talgdrüsenerkrankungen	
Akne	
Rosazea	
Periorale Dermatitis	
Gefäßerkrankungen	

Wahlfach Dermatologie

Erkrankungen des venösen Gefäßsystems	
Erkrankungen des arteriellen Gefäßsystems	
Lymphödem	
Vaskulitiden	
Berufsdermatosen und Berufskrankheiten	
Geschlechtskrankheiten und proktologische Erkrankungen	

Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Krankheitsbildern auseinandergesetzt haben:

1 = gelesen
2 = gesehen, Aktenstudium
3 = Patienten untersucht und besprochen
4 = Patienten betreut, vorgestellt, Arztbrief geschrieben

4. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen

Diese Liste ist eine Dokumentationsmöglichkeit der kennen gelernten Verfahren. So kann die Liste als Grundlage für ein Zeugnis dienen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, doch sollte den Studierenden zumindest die Möglichkeit gegeben werden, die Mehrzahl der aufgeführten Verfahren kennen zu lernen. Die Liste muss nicht durch Unterschriften abgezeichnet werden, sie wird von den Studierenden gepflegt.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen	**Ziel**	**erreicht***
Umgang mit Patienten & Kollegen		
Achtung der Patientenautonomie	4	
Respektvoller, empathischer Umgang mit Patienten	3	
Komplette Patientenführung	2	
Konstruktive Teamarbeit	4	
Teilnahme an Früh- und Abteilungsbesprechungen	4	
Teilnahme an Stationsbesprechungen & Teamsitzungen	2	
Allgemeine Patientenbetreuung		
Anamnese	4	
strukturierte, körperliche Untersuchung / Aufnahmeuntersuchung	4	
Stationsvisite	3	
Oberarzt / Chefvisite	1	
Stufendiagnostik, Differentialdiagnostik	3	
Therapieplan festlegen	2	
Gespräche mit Angehörigen	3	
Patientenakte führen	2	
Entlassungsbrief	3	
Beratungsgespräche	2	
Dienste		
Teilnahme Wochenendvisite / Wochenenddienst	-----	

Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen	Ziel	erreicht*
Hygiene/operative Verfahren und Assistenz bei chirurgischen Eingriffen		
Sterile Händedesinfektion	4	
Desinfektion des OP-Gebietes	2	
Sterile OP-Abdeckung	2	
Wundversorgung	2	
Nahttechniken	3	
Probebiopsie entnehmen	3	
Blutabnahme		
Blutentnahme venös	4	
Blutkulturentnahme	3	
Injektionstechniken		
Injektion i. v.	4	
Injektion subcutan	4	
Zugänge & Infusionstherapie		
peripher- venöser Zugang	4	
Infusionen anhängen	4	
Endoskopie		
Proktoskopie	*2*	
Doppler-Verschlussdruckmessung der Extremitätenarterien	1	
Bluttransfusion	1	
Chemotherapie	1	

* **Protokollieren Sie, inwieweit Sie sich mit den Techniken auseinandergesetzt haben:**

1 = gesehen, gelesen haben (Hospitation)
2 = Hilfe bei, unter Anleitung durchgeführt haben, Einweisung erhalten haben (Assistenz)
3 = unter Aufsicht eigenständig durchführen
4 = unter Verantwortung und nach Anweisung eines Arztes routinemäßig durchführen können

5. Teilnahmebestätigungen

Wahlfach Dermatologie

5.1. Einführung in den OP

OP- Einführung	Datum	Unterschrift

5.2. PJ Seminar oder entsprechende Veranstaltung

Fachgebiet /Thema	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		

(Mindestens 16 Unterschriften)

5.3. Lehrvisiten

Station	Datum	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		

(Mindestens 16 Unterschriften)

5.4. Entlassungsbriefe

Initialen, Geburtsdatum	Hauptdiagnose	Datum
1.		
2.		
3.		
4.		

5.5. Wochenenddienst

Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift
1.		5.	
2.		6.	
3.		7.	
4.		8.	

---

6. Bescheinigung über die regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr

Mit der nachfolgenden Unterschrift wird bestätigt, dass

Name _____

1. Hälfte auf Station _____

vom _____ bis _____

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Dermatologie erfüllt hat.

Probe-Examen und Beurteilung (optional)

Praktische Leistung: _____ **Theorie:** _____

_____ _____
(Tutor/in) (Stationsarzt/ärztin)

2. Hälfte auf Station _____

vom _____ bis _____

die gesetzlich vorgeschriebene Präsenz während des Tertials Dermatologie erfüllt hat.

Probe-Examen und Beurteilung (optional)

Praktische Leistung: _____ **Theorie:** _____

_____ _____
(Tutor/in) (Stationsarzt/ärztin)

Fehlzeiten:

vom _____ bis _____

vom _____ bis _____